Rezensionen von Buchtips.net

Michael Kobr: Sonne über Gudhjem

Buchinfos

Verlag:	Goldmann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-442-31689-2 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	24,00 Euro (Stand: 29. April 2025)

Mehr Inselbegeisterung denn Kriminalfall

Das Autorengespann Kobr / Klüpfel ist ja zumindest in Deutschland inzwischen breit bekannt. Die "Kluftinger-Krimis" sind Kult und immer eine Lektüre wert. Vor allem aufgrund des intensiven Lokalkolorits, das um Kluftinger herum immer mit eine tragende Rolle spielt und, hier und da, die eigentlichen Kriminalfälle überlagert. Dies trifft auch auf dieses "solistische" Werk von Michal Kobr deutlich zu. Denn sein Ermittler Lennart Ipsen, der sich nach anstrengenden privaten und beruflichen Jahren auf seine geliebte Insel Bornholm hat versetzen lassen, weiß die Menschen, die Natur, die Atmosphäre, das Essen und die gesamte Lebensform des Eilandes tief zu schätzen.

Was bei seinem kleinen, gemieteten Haus beginnt, seine beiden Kolleginnen (und bei einer deren Ehemann) umgehend mit einschießt und bei den wunderbaren Blicken über das Meer undenkbar leiblichen Genüssen auf dem Markt und in edlen Restaurants noch lange nicht endet. Dass da ein Schweinebauer plötzlich geräuchert und tot auftaucht, dass mit dessen engstem männlichen Freundeskreis nicht alles zum Besten steht und weiterhin Gefahr in Verzug vorherrscht ohne zu Anfang die geringste Ahnung von möglichen Motiven zu haben, das läuft zwar als roter Faden im Buch mit (und wird, natürlich) auch einer Auflösung zugeführt.

Dieser Teil des Kriminalromans wirkt solide jung souverän erzählt, das besondere Augenmerk richten Leser und Leserinnen allerdings von Beginn an auf die Insel selbst und die Beziehungsumstände des Protagonisten. Der zunächst lernt, dass auch bei Mord ruhig vorgegangen wird und die Arbeit auf keinen Fall das Leben zu sehr vereinnahmen sollte. Und das auf einer Insel nicht so schnell ein Wegkommen im Raum steht und daher Ermittlungen durchaus auch Zeit haben.

Zeit, um die über Touristen zu ärgern, die Tricks benutzen, um Häuser auf Bornholm zu kaufen. Zeit, die neuen Nachbarn und Sitten (auf keinen Fall werden Dinge am Straßenrand verschenkt) ebenso kennenzulernen, wie den eigenen Geschmack was Frauen und deren äußere Gestalt angeht neu zu definieren. Dass dabei die zu Besuch weilende Familie (der eigene. Vater und die beiden Töchter) etwas unmotiviert im Buch zur Seite stehen und nur für kleinere Szenen "taugen", stört dabei nicht allzu sehr.

Eine angenehm zu lesende Lektüre mit einer gewissen "sommerlichen Leichtigkeit", die zwar unterhält, aber nicht sonderlich mitfiebern lässt, was das private Leben des Lennart Ipsen und seine ersten Mordermittlungen auf der "Ferieninsel" angeht.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[09. Oktober 2023]